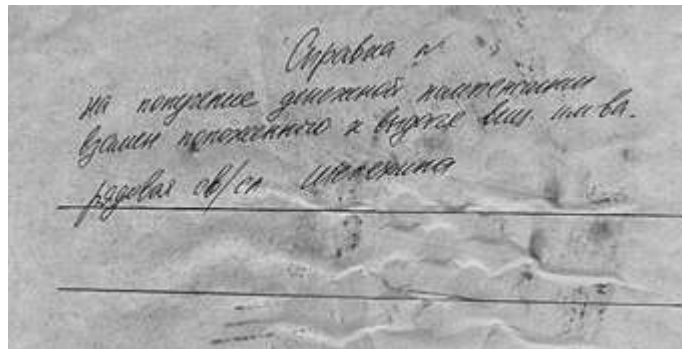


Feldreise

Internetprojekt
1994



von HANDSHAKE

B. Aselmeier, J. Blank, A. Haase, KH Jeron

Feld Reise findet auf einem verlassenen Militärgelände bei Potsdam statt. In Krampnitz waren bis 1991 sowjetische Soldaten stationiert, vor Kriegsende wurde dieser Ort von den Nationalsozialisten beansprucht. Es lebten und arbeiteten dort über 30 000 Menschen. Zehn Künstler (gruppen) wurden von Thomas Kumlehn und Carl Wedemeyer (Potsdam) eingeladen, diesen Ort künstlerisch durch Performances und andere Aktionen zu thematisieren. Sie fanden durch die selbstgewählte Isolation der Initiatoren unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt - mit einer einzigen Ausnahme:

Handshake als Schnittstelle zwischen Raum Krampnitz und Raum Internet nimmt Spurensicherungen auf dem Gelände auf.



Eines der vielen Fundstücke auf dem Krampnitzgelände:
Kinderspielzeugpistole aus Holz.

Militarismus als wahrscheinlich perverseste Ausprägung menschlicher Zivilisation hat Spuren hinterlassen. Drei Jahre nach ca. 40jähriger Nutzung von zunächst nationalsozialistischen und nach dem 2. Weltkrieg sowjetischen Truppen liegen einige Quadratkilometer Raum vor uns, die schwer zu begreifen sind.

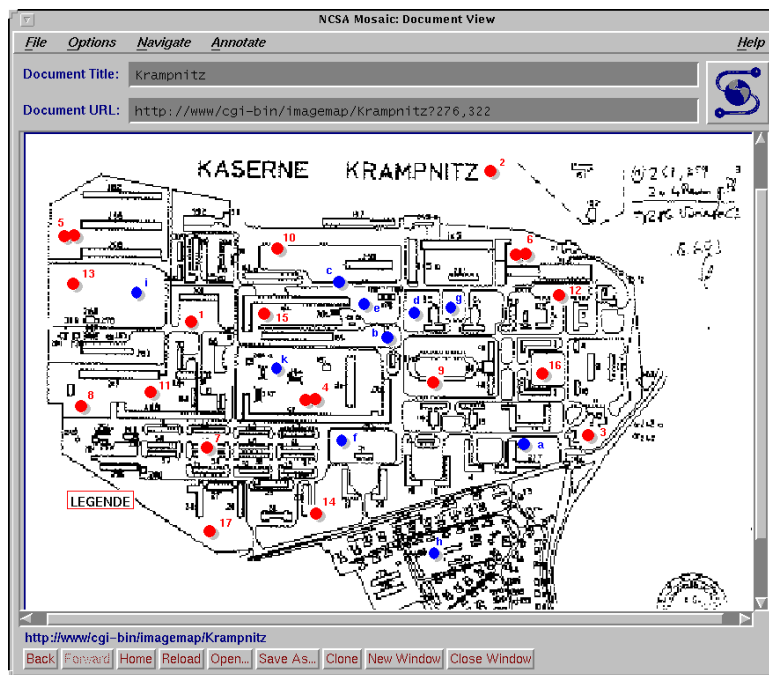


Die Stille und die Leere liegt wie ein Schleier über dem Gelände. Man hört das Gras zwischen den kontaminierten Böden wachsen; man hört das satt-dumpfe Aufklatschen von Steinen in Öllachen stillgelegter Großtankstellen. Gefundene Negativ-Filme verweisen auf Spuren frührerer Bewohner. Die "Komplex n " Zeichnungen, als Anweisungen für "Körperertüchtigungsübungen" sind symbolische Universalien für Entindividualisierung, Gehorsam und Repression. Der Mensch als Maschine, als Mikrofunktionseinheit in übergeordneten Systemen.

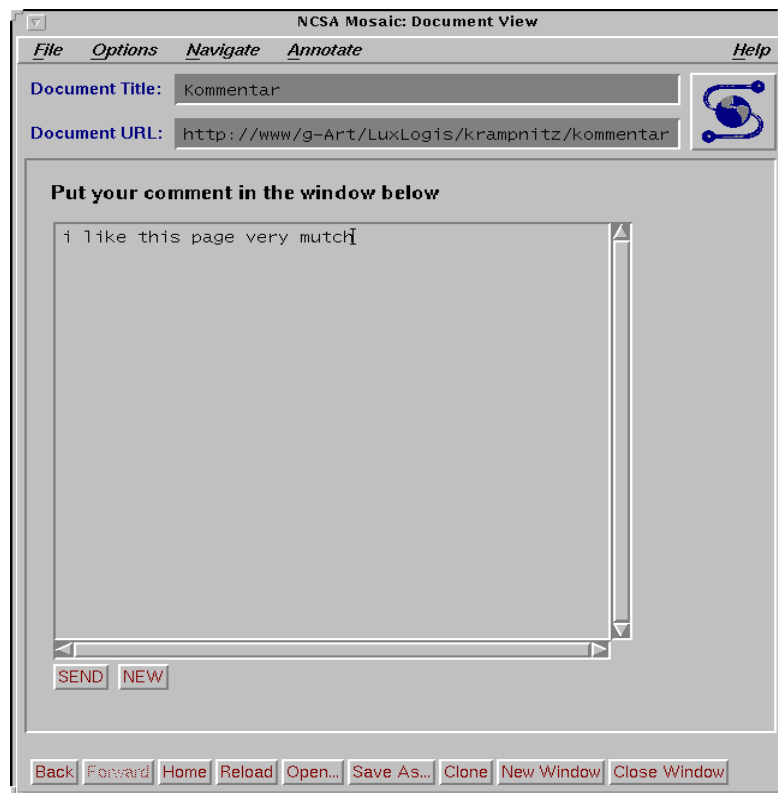
Die Zeit überholt alle künstlichen Systeme. Ein Tarnnetz, bestehend aus grünen Stoffblättern ist von Moos und Gras überwachsen. Das rote Ziegelsteinhaus, mit einem Dach aus darübergerlegten Betonplatten ist kein Wohnhaus, ist kein Panzerunterstellplatz, ist nichts. Die Natur erobert "Kramnitz" zurück und verwischt die Befunde des Krankheitsbilds.



Auf dem Gelände gefundene Beweismittel werden dokumentiert, digitalisiert und ins Internet eingespeist. Dieser Informationspool, als Assoziativgedächtnis gedacht, wird mit Text-, Zitat-, Bild- und Geräuschfragmenten entstehen und ist damit Internetnutzern über das World Wide Web zugänglich. Die anderen Feld Reise-Mitwirkenden und sonstige interessierte Personen haben durch Handshake ebenfalls die Möglichkeit diesen Speicher mit ihren eigenen digitalisierten Dokumenten anzureichern. Der Jetztzustand und die frühere Funktion des Geländes bekommen dadurch eine Öffentlichkeit und werden zur Realität.



Die Navigationsbasis durch das Feld Reise Hypertextarchiv: Auf diese interaktive Karte können World Wide Web-Nutzer digitalisierte Fundstücke wie Bilder, Töne und Texte abrufen.



Jedes Dokument in diesem Archiv kann von World Wide Web-Nutzern oder Ausstellungsbesuchern kommentiert, bewertet und erweitert werden. Die Kommentare fließen ggf. in das Archiv mit ein.



Deutscher Introtext zum Projekt im World Wide Web.

Im World Wide Web über <http://sero.org/feldreise> erreichbar.

Kontakt:

sero@sero.org

HANDSHAKE



Kronenstr. 3, 10117 Berlin

E-mail: luxlogis@contrib.de